

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 06/2014

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters vom 30.10.2014

Mutters, am 13.11.2014

Anwesend:

➤ Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER

BM Hansjörg Peer

Ing. Matthias Peer in Vertretung für DI Michael Saischek

Gregor Reitmair

Mag. Anton Weber

Mag. Florian Graiff

Mag. Robert Schmutzer

Sabine Jäger

➤ Heimatliste Mutters

Josef FRITZ

Johann Eberl

Franz Mair

Martha Falschlunger

➤ Dorfliste

Mag. Helmut Pointner

Ing. Johannes FRITZ

Entschuldigt abwesend:

DI Michael Saischek

Unentschuldigt abwesend:

--

Gastreferenten zu TOP 2 und 6:

Steuerberater Mag. Othmar Schönherr

Bilanzbuchhalter Werner Seiwald

Ort:

Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung:

19 Uhr 30

Ende der Sitzung:

23 Uhr 00

Zuhörer:

06

Schriftführer:

Christian Strasser

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 05 der Sitzung vom 18.09.2014;
- 2) Vortrag von Steuerberater Othmar Schönherr zum Thema „Umsetzung TFLG-Novelle 2014; Substanzverwalter und die Finanzen der GG-AG“;
- 3) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 75/1 (Umwidmung einer Teilfläche), GB Mutters (Johann Jaufenthaler; „Gasser“); Auflage des Entwurfes;
- 4) Örtliches Raumordnungskonzept Mutters; Auflage des Entwurfes der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes; Beschlussfassung über die öffentliche Auflage;
- 5) Verkauf der Liegenschaft Gp. 202, GB Mutters, an die Fa. Norbert Kofler GmbH., Mutters; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung;
- 6) Beschlussfassung zur grundbücherlichen Übertragung der Gp. 762/16, GB Mutters, mit samt darauf befindlichem Objekt in den Besitz der Gemeinde Mutters;
- 7) Vollmacht zur steuerlichen Vertretung der GGAG Mutters und Kreith für Bilanzbuchhalter Werner Seiwald und Steuerberater Mag. Othmar Schönherr; Beschlussfassung;
- 8) Grundsatzdiskussion Übernahme Brücke und Tunnel der Stubaitalbahn;
- 9) Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
- 10) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: a) Firma Herold; Verkauf der Liegenschaft; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung; b) Verkauf einer Teilfläche der Liegenschaft aus Gp. 302/1, GB Mutters, an Herrn Gebhard Himbsel, Natters; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung; c) Vorlage der Vereinbarung zwischen GGAG Mutters und Dr. Fridolin Zanon zum Zwecke des Grundstücksverkaufs für das Hotelprojekt Talstation; Beschlussfassung; d) Errichtung eines MTB Single Trail Muttereralm; Beschlussfassung; e) Bericht des Substanzverwalters;
- 11) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;
- 12) Bericht des Bürgermeisters;
- 13) Personalangelegenheiten;
- 14) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschriften Nr. 5 der Sitzung vom 18.09.2014;

Die Niederschrift Nr. 5 der Sitzung vom 18.09.2014 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

2. Vortrag von Steuerberater Othmar Schönherr zum Thema „Umsetzung TFLG-Novelle 2014; Substanzverwalter und die Finanzen der GG-AG“;

Seit fast 4 Monaten ist die Novelle zum TFLG anzuwenden.

Die Gastreferenten geben einen Überblick über die Bestimmungen der GGAG und einer echten Agrargemeinschaft, über die TFLG Novelle, über die Organisationsabläufe der GGAG nach der Novelle und über das Nutzungsrecht an einer GGAG.

Die Unterlagen über den Vortrag liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 75/1 (Umwidmung einer Teilfläche), GB Mutters (Johann Jaufenthaler; „Gasser“); Auflage des Entwurfes;

Johann Jaufenthaler ist grundbücherlicher Eigentümer gegenständlicher Parzelle. Als eines der ersten Arbeiten nahm er die Parzellenstruktur und die Widmung an der Hofstelle in Angriff. Mehrere Parzellen werden im Bereich der landwirtschaftlichen Hofstelle zu einer zusammengefasst. Das setzt voraus, dass eine einheitliche Bauplatzwidmung vorhanden ist. Das Betriebskonzept des Johann Jaufenthaler sieht die volle Bewirtschaftung des Hofes und der Hofstelle vor. Im Zuge einer Grenzverhandlung wurde festgestellt, dass Nebengebäude teilweise über Parzellengrenzen oder Widmungsgrenzen verlaufen. Um eine gesamtheitlich richtige Lösung zu erwirken, ist die Arrondierung von Flächen in Bezug auf die Flächenwidmung notwendig. Diese Erweiterung der bestehenden Flächenwidmung gegen Norden sollte ermöglichen, dass neue Nebengebäude derartig situiert werden können, dass eine Bewirtschaftung des Hofes gewährleistet ist.



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag der Umwidmung einer Teilfläche der Parzelle 75/1 KG Mutters vor derzeit Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2011 und der Umwidmung einer Teilfläche der Parzelle 75/1 KG Mutters von derzeit landwirtschaftlichem Mischgebiet in Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011 lt. Planurkunde von DI Andreas Lotz, Plan Nr. 331 vom 17.10.2014 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage des Entwurfes zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Örtliches Raumordnungskonzept Mutters; Auflage des Entwurfes der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes; Beschlussfassung über die öffentliche Auflage;

Sachverhalt

Nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungskonzeptes ist die Gemeinde verpflichtet, ein örtliches Raumordnungskonzept zu erlassen.

Dieser Verpflichtung ist der Gemeinderat der Gemeinde Mutters bereits im Jahre 2003 nachgekommen.

Das örtliche Raumordnungskonzept ist auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren auszurichten.

Nach Ablauf dieser Frist ist das örtliche Raumordnungskonzept jeweils auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren fortzuschreiben.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 29.03.2012 beschlossen, das Örtliche Raumordnungskonzept Mutters fortzuschreiben.

Mit der Ausarbeitung dieser Fortschreibung wurde Herr DI Andreas Lotz, Innsbruck, der die Gemeinde Mutters schon seit vielen Jahren in raumplanerischen Angelegenheiten betreut, beauftragt.

Im örtlichen Raumordnungskonzept sind grundsätzliche Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde im Sinn der Ziele der örtlichen Raumordnung zu treffen.

Das örtliche Raumordnungskonzept bildet auch die Grundlage für die Neuerlassung des Flächenwidmungsplanes.

Seit Sommer 2012 haben sich der Raumordnungsausschuss und der Gemeinderat intensiv mit dieser Thematik befasst. Es gab viele Arbeitssitzungen in den verschiedensten Gremien.

Das fertige Fortschreibungskonzept liegt nun vor, wird heute einer Beschlussfassung zugeführt und wird bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 5.11.2014 im Bürgersaal Mutters der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Klausursitzung am 28. Oktober 2014 die Empfehlung abgegeben, dass man die Auflage der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Zuge der Sitzung am 30. Oktober 2014 beschließen möge.

Antrag 1:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge gemäß § 64 Abs. 1 und 3 TROG 2011, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz den Entwurf der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters während sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufzulegen, beschließen.

Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP.

Der vom Raumplaner DI Andreas Lotz ausgearbeitete Entwurf, Zl. 331 vom 30.10.2014 enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

Antrag 2:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge den Änderungen des Grünzonenplanes in mehreren Bereichen des Gemeindegebietes, nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz vom 23. Oktober 2014 unter den Titel „Ansuchen um teilweise Änderung der Grünzone“ die Zustimmung zu erteilen und die Auflage zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für beide Anträge aus.

5. Verkauf der Liegenschaft Gp. 202, GB Mutters, an die Fa. Norbert Kofler GmbH., Mutters; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung;

In der Gemeinderatssitzung am 18. September 2014 wurde bereits ausführlich hierüber befunden und ein von der Mehrheit getragener Grundsatzbeschluss gefasst. Notar Dr. Martin Stauder wurde mit der Erstellung des Kaufvertrages beauftragt. Er wird in weiterer Folge auch die Verbücherung und die Treuhandschaft abwickeln. Der Vertrag ist allen Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt worden.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Kaufvertrag mit der Aktennummer 4374/2, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Herrn Norbert Kofler, Olympiastraße 18 in 6091 Götzens, zum Zwecke des Verkaufs bzw. Kaufs der Gp. 202 KG Mutters, erstellt vom Notariat Stauder die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

6. Beschlussfassung zur grundbücherlichen Übertragung der Gp. 762/16, GB Mutters, mit samt darauf befindlichem Objekt in den Besitz der Gemeinde Mutters;

Noch vor Inkrafttreten der Novelle zum TFLG hat der Gemeinderat der Gemeinde Mutters die Schulden der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters bei der Gemeinde Mutters mit ca. € 3,5 Mio. beziffert. Es wurde ein Antrag beim zuständigen Amt der Tiroler Landesregierung eingebracht, wonach diese Schulden bescheidmäßig auch von der Agrarbehörde bestätigt werden.

In mehreren Besprechungen zwischen RA Dr. Markus Heis und der Behörde wurde die Übertragung der Grundparzelle 762/16 KG Mutters (Bergrestaurant) als mögliche Variante für die Reduzierung der Schulden angesehen. Das Gesetz sieht diese Möglichkeit auch vor. Werner Seiwald und Dr. Markus Heis haben die Vorgehensweise abgestimmt und auch die Rahmennotwendigkeiten geprüft.

Faktum ist, dass es sich um ein „Ersatzgrundstück“ handelt, welches mit Kaufvertrag aus Substanzerlösen iSd § 33 Abs. 5 TFLG 1996 von DI Eduard Fröschl erworben wurde, auf diesem Grundstück keine land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte bestehen und die zur Finanzierung des „Erlebnisrestaurant Muttereralm“ erforderlichen Darlehen aus Substanzerlösen iSd § 33 Abs. 5 TFLG 1996 bedient wurden.

Faktum ist, dass lt. Bürgermeister damit der Schuldenstand erledigt sei.

GR Josef Fritz bemerkt, dass dies ein Affront sei.

Der Bürgermeister bemerkt dazu, dass man sich nicht wundern brauche, wenn dann weiterhin grundbücherliche Übertragungen durchgeführt werden.

Die Vorsitzübergabe erfolgt an den Substanzverwalter-Stellvertreter Gregor Reitmair und dieser stellt folgenden Antrag:

Beschlussfassung zur Übertragung der GP 762/16 GB Mutters von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters in das Vermögen der Gemeinde Mutters.

Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters beauftragt den Substanzverwalter gem. § 36d TFLG 1996 in Verbindung mit § 36f TFLG 1996 die als sonstiges Vermögen in der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters ausgewiesene GP 762/16 samt darauf errichtetem Restaurant in das Vermögen der Gemeinde Mutters zu übertragen.

Der Auftrag umfasst auch die Verpflichtung für den Substanzverwalter, die für die Übertragung notwendigen Urkunden zu unterzeichnen und die grundbücherliche Durchführung der Übertragung zu beantragen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Josef Fritz, Franz Mayr und Martha Falschlunger sprechen sich gegen den Antrag aus.

Die Gemeinderatsmitglieder Hansjörg Peer und Johann Eberl enthielten sich der Abstimmung.

Die restlichen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

7. Vollmacht zur steuerlichen Vertretung der GGAG Mutters und Kreith für Bilanzbuchhalter Werner Seiwald und Steuerberater Mag. Othmar Schönherr; Beschlussfassung;

Bereits im vierten Jahr begleitet Werner Seiwald und Mag. Othmar Schönherr die Gemeinde Mutters bei der Auseinandersetzung mit den Gemeindegutsagrargemeinschaften.

Viele Berechnungen und Aufstellungen tragen die Handschrift der beiden Berater.

Werner Seiwald wird die buchhalterische Aufbereitung des Zahlenmaterials für die Gemeindegutsagrargemeinschaften Mutters und Kreith erstellen, und dann derartig vorbereiten, dass Mag. Othmar Schönherr mit seiner Kanzlei die Bilanz erstellen kann. Mag. Othmar Schönherr stellt einen tiefen Kenner der Gemeindegutsagrargemeinschaftsthematik sowie der Gesetzgebung dar.

Werner Seiwald hat der Gemeinde ein Angebot gelegt, dieses wurde vom Substanzverwalter nachverhandelt und sieht unterschiedliche Stundensätze zu den unterschiedlichen Tätigkeiten. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Aufwand.

Der Behörde liegen nachvollziehbare Stundenaufteilungen samt Honorarnoten und Tarifen vor.

Othmar Schönherr wird nach der bestehenden Honorarordnung die Bilanz erstellen. Bei ihm wird ebenfalls der tatsächliche Aufwand in Rechnung gestellt. Beide Positionen werden vom Substanzkonto der jeweiligen Gemeindegutsagrargemeinschaft bezahlt.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Bilanzbuchhalter Werner Seiwald und Steuerberater Mag. Othmar Schönherr die Vollmacht zur vollinhaltlichen, steuerlichen Vertretung der Gemeindegutsagrargemeinschaften Mutters und Kreith bis auf Widerruf zu erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Josef Fritz, Martha Falschlunger und Franz Mayr enthielten sich der Abstimmung.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

8. Grundsatzdiskussion Übernahme Brücke und Tunnel der Stubaitalbahn;

Im September 2013 wurde dem Gemeinderat das Projekt der neuen Brücke vorgestellt. Zwischenzeitlich wurden sehr viele Vorarbeiten positiv erledigt. Die Gemeinde hat sich bei all den Notwendigkeiten permanent eingebracht und nicht unerheblich zur Beschleunigung der Administration beigetragen. Die Grundbuchsangelegenheiten gelten als erledigt, die Regelung mit den dinglich Berechtigten abgeschlossen und die Grundteilungen in die Wege geleitet.

Zurzeit läuft das UVP Verfahren zur Realisierung des Baues. Die Ausschreibung der Arbeiten steht im Frühjahr 2015 an.

Die Gemeinde Mutters hat sich ausbedungen, die Vorgehensweise zu einer möglichen Übernahme bzw. Nichtübernahme der Brücke und des Tunnel erst mit Ende 2014/Anfang 2015 bekannt zu geben. Aus diesem Grunde muss eine Grundsatzdiskussion gestartet werden.

Die IVB und Stubaitalbahn GmbH bietet an, die Brücke entsprechend zu adaptieren, für Fußgänger und Radfahrer fit zu machen und die notwendigen Arbeiten derartig zu veranlassen, dass für die nächsten 25 Jahre keine Arbeiten anfallen werden. Alle mit Pflichten werden in weiterer Folge an die Gemeinde übertragen, das gilt speziell für den Denkmalschutz. Für die Übernahme des Tunnels könnte sie diese Gesellschaft vorstellen, dass eine Einmalzahlung zur Übergabe an die Gemeinde erfolgen könnte. In der anschließenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass grundsätzlich keine Notwendigkeit bestehe den Tunnel zu übernehmen, zumal Risiken vorhanden sind und man sich keine neue Lasten auferlegen solle.

Die Gemeinderatsmitglieder vertreten einhellig die Meinung, dass man weitere Informationen von Fachleuten für eine Entscheidungsfindung in der Dezembersitzung einholen solle.

Der Bürgermeister wird vor der nächsten Gemeinderatssitzung eine Klausursitzung mit Experten einberufen, um nochmals die Sachlage erörtern zu können.

9. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:

Für das Budget 2015 müssen die Vereinssubventionen neu festgelegt werden. Diese werden in weiterer Folge in den Jahren **2015 bis 2019** Gültigkeit haben.

	2014	Künftig
MK Mutters	€ 5.610,00	€ 5.905,00
MK Kreith	€ 3.905,00	€ 4.110,00
Schützenkompanie	€ 3.905,00	€ 4.110,00
Sportclub Mutters	€ 2.860,00	€ 3.010,00
Heimatbühne	€ 2.035,00	€ 2.137,00
Kirchenchor	€ 1.485,00	€ 2.137,00
Trachtenverein	€ 1.500,00	€ 2.137,00
Bücherei	€ 1.650,00	€ 1.732,00
Jungbauernschaft	-----	€ 1.500,00

Der Betrag wird immer im November an die Vereine ausbezahlt.

Die Gemeinderatsmitglieder bemerken in diesem Zusammenhang, dass bei besonderen Anlässen nach wie vor um eine außerordentliche Subvention beantragt werden kann.

Abstimmung
Einstimmig

10. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters:

a) Firma Herold; Verkauf der Liegenschaft; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung:

In der Sitzung am 18. September 2014 wurde ein Mehrheitsbeschluss gefasst, dass man das Grundstück mitsamt Objekt an die Firma Herold verkaufen sollte. Als Preis wurde € 500.000,00 genannt. Die Reparatur des Daches müsste von der Fa. Herold getragen werden. Die Widmung würde bestehen bleiben, jedoch sollte die Widmung im ersten Stock von 2 auf 4 Wohnungen aufgestockt werden.

Die Vertragsgestehungs- und Verbücherungskosten müssen vom Käufer getragen werden.

Der Bürgermeister hat in weiterer Folge in seiner Funktion als Substanzverwalter die Verhandlungen mit der Firma Herold geführt.

Das Ergebnis sieht wie folgt aus: der Kaufpreis beträgt € 450.000,00. Die Reparatur des Daches wird von der Fa. Herold getragen. Die Widmung bleibt unverändert. Nachdem der Substanzverwalter von beiden Stellvertretern die Zustimmung eingeholt hat, wurde beim Notariat Stauder der Vertrag durch den Käufer in Auftrag gegeben. Der Vertragsentwurf ist allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden. Die Höhe der Immo-ESt wurde insofern geprüft, dass sowohl Steuerberater als auch die Finanzbehörde kontaktiert wurde. Der zur Anwendung kommende Prozentsatz beträgt 3,5.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, dem vorliegenden, vom Notariat Stauder erstellten Kaufvertrag mit der Aktennummer 2636/1, abgeschlossen zwischen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und der Firma Herold Klima und Kälteanlagen GmbH zum Zwecke des Verkaufes/Kaufes der Gp. .272 neu KG Mutters die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Die Vertreter der Heimatliste Mutters enthielten sich der Abstimmung.

Die restlichen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

b) Verkauf einer Teilfläche der Liegenschaft aus Gp. 302/1, GB Mutters, an Herrn Gebhard Himbsel, Natters; Vorlage Kaufvertrag; Beschlussfassung:

In der Gemeinderatssitzung am 18. September 2014 hat der Gemeinderat mehrheitlich den Grundsatzbeschluss gefasst, eine neu zu bildende Parzelle im Ausmaß von ca. 820 m² an Bernhard Himbsel in Natters zu verkaufen. Herrn Himbsel wurden die von der Gemeinde vorgegebenen Parameter genannt. In weiterer Folge wurde die Vermessung mit samt Grenzverhandlung abgeführt. Die neue Parzelle hat die Grundstücksnummer 302/4 KG Mutters und weist eine Fläche von 821 m² aus. Herr Himbsel hat den Vertrag in Auftrag gegeben. Dieser wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, dem vorliegenden Kaufvertrag, erstellt von der Kanzlei König, Ermacora, Lässer und Partner, abgeschlossen zwischen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und

Herrn Gebhard Himbsel zum Zwecke des Verkaufes/Kaufes der Gp. 302/4 KG Mutters, mit der Auflage die Zustimmung zu erteilen, dass zwischen den beiden Vermessungspunkten 10802 und 8300 eine gerade Linie gezogen werden muss.

Abstimmung

Einstimmig

c) Vorlage der Vereinbarung zwischen GGAG Mutters und Dr. Fridolin Zanon zum Zwecke des Grundstücksverkaufs für das Hotelprojekt Talstation; Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters hat im Frühjahr dieses Jahres eine lose Vereinbarung mit Herrn Dr. Zanon abgeschlossen, um für den Verkauf der Fläche zur Errichtung einer Hotelanlage im Bereich der Talstation Fahrt aufzunehmen. Dr. Zanon ist zwischenzeitlich schon viel weiter gekommen, und es bedarf einer Vereinbarung zwischen der GGAG Mutters und Dr. Fridolin Zanon für dessen Mandat. Der Vertrag wurde zwischen Dr. Zanon und dem Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters ist dabei mit € 50.000,00 gedeckelt; dieser Betrag muss bezahlt werden, sollte es zu keiner Veräußerung kommen. Im Falle eines positiven Abschlusses können diese Kosten miteingebunden werden. Die Vereinbarung ist allen Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt worden.

Die Vertreter der Dorf- und Heimatliste Mutters vertreten die Auffassung, dass der geplante Hotelkomplex für Mutters zu groß sei, die bestehende Infrastruktur nicht mehr ausreiche und der geplante Hotelstandort eine Insellösung sei.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, vorliegenden Projektmanagement-Rahmenvertrag, abgeschlossen zwischen dem Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und Dr. Fridolin Zanon, Jagdgasse 12 a, Innsbruck, zum Zwecke der Findung eines Investors und eines Betreibers für eine Vier-Sterne Superior Hotelanlage im Nahbereich der Muttereralmbahn Talstation die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Ing. Johannes Fritz und Johann Eberl sprechen sich gegen den Antrag aus.

Die restlichen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

d) Errichtung eines MTB Single Trail Muttereralm; Beschlussfassung:

Zur weiteren Attraktivierung des Angebotes auf der Mutterer Alm plant die Bahn, einen MTB Single Trail zu errichten. Ein sogenannter Downhill Bereich für Mountainbiker. Die Down Hiller benützen die Bahn zur Bergfahrt für sich und den fahrbaren Untersatz, und benützen in weiterer Folge diese spezielle Strecke. Im Winter wird der Trail als Snowboardbereich genutzt. Der Trail führt entlang der FIS-Abfahrt bis zur Kreuzung oberhalb des Nockhofs mit dem Bankl Weg. Von dort

nutzen die Down Hiller den Bestandsweg der Kartfahrer gemeinsam bis zu Talstation.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass die „Down Hiller“ über einen Weg zur Mittelstation fahren um den sofortigen Wiederaufstieg mit der Bahn zu erledigen. Der Bürgermeister hat in seiner Funktion als Substanzverwalter bereits der Trassennutzung zugestimmt. Die naturschutzrechtliche Verhandlung hat am heutigen Nachmittag stattgefunden.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters stellt die für die Errichtung eines familientauglichen MTB Single Trail Mutteralm nach den Plänen der Klenkhart & Partner Consulting ZT Gesellschaft mbH vom 22. September 2014 Plan Nr. 1585 notwendigen Flächen zur Verfügung.

Abstimmung

Die Vertreter der Heimatliste Mutters sprechen sich gegen den Antrag aus.
Die restlichen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

e) Bericht des Substanzverwalters;

- Der Vertrag mit den Pächtern des Restaurants Nockhof wird neu erstellt, bzw. adaptiert. Gemeinsam mit den Stellvertretern des Substanzverwalters hat man sich auf eine Halbierung des Pachtzinses geeinigt.
- Der seitens der Gemeinde organisierte Brennholzverkauf hat sehr gut eingeschlagen und haben sehr viele GemeindebürgerInnen unseres Dorfes davon Gebrauch gemacht. Laut Aussage vom Waldaufseher konnten 203 fm Brennholz an MuttererInnen verkauft werden.
- DI Hubert Wild wird in Kürze die Aufmessung des Muttereralmweges abschließen. Im Bereich Michael Wanker wird eine Trassenänderung erarbeitet, um die maximale Steigung aus dem Weg herauszunehmen, zumal dies ein KO bei den Förderkriterien darstellen würde.
- Vor knapp zwei Wochen kam es zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der GGAG Mutters. Dabei wurde von der Mehrheit der Mitglieder unterschrieben, dass man am Rechtswege feststellen lassen will, dass der Überling nicht der Gemeinde sondern den Agrariern zustehe. Der Bürgermeister hat klar darauf verwiesen, dass alle damit verbundenen Kosten von den Mitgliedern selbst zu tragen sein werden.
- Um einen Rechtsstreit zwischen Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und der Firmen Niederwieser und Fröschl zu vermeiden, hat der Gemeinderat im Frühjahr einen Beschluss gefasst, wonach die Firma Niederwieser jene Menge an Wasser von der Gemeindewasserversorgung entnehmen darf, welche die Schüttung der von Niederwieser gekauften, jedoch nicht auffindbaren Quelle bringen würde. Diesbezüglich hat der Substanzverwalter mit der Firma Niederwieser eine Vereinbarung aufgesetzt, damit alles seine Richtigkeit hat. Der Gemeinderat möge den Substanzverwaltern das Bouvoir einräumen, dass diese die Vereinbarung mit der Firma Niederwieser in der nächsten Woche abschließen, zumal der Unternehmer mit Montag den Betrieb im Gewerbepark aufnehmen wird.

- Am Montagabend war die Informationsveranstaltung zum Thema Agrarförderung ÖPUL. Förderungen, welche in der Vergangenheit an die GGAG'S ausgeschüttet wurden, kommen auch in der jetzigen Form zur Auszahlung.
- Othmar Schönherr hat gemeinsam mit dem Gemeindeverband die Regelung der Körperschaftssteuer bekämpft. Das Beispiel Mutters war dabei sehr dienlich. Nunmehr steht fest, dass die Erträge aus der Substanz den Gemeinden zuzurechnen sind. Die Gemeinden sind Körperschaftssteuer befreit. In Mutters macht dies zwischen € 50.000,00 und € 60.000,00 p. a. aus.
- Im Zuge der Übergabe der Unterlagen an den Substanzverwalter wurde seitens der Agrarfunktionäre ein Sparbuch mit ca. € 116.000,00 zurückbehalten. Die Gemeinde hat dies der Agrarbehörde gemeldet. Die BH Innsbruck hat den Bürgermeister informiert, dass ein Strafverfahren eingeleitet wurde. Laut Aussage der BH hat der Obmann der GGAG Mutters mitgeteilt, dass er das Sparbuch aushändigen wird. Bis dato war dies nicht der Fall.

11. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters:

- Der Sturm der letzten Woche hat einigen Schaden ausgelöst. Die Beseitigung des Schadholzes wird im Frühjahr 2015 als Losteil erfolgen.
- Beim Kraftwerk für die Stromversorgung der Kreither Alm kam es zu einem Bruch der Spule und musste dies kurzfristig von der Firma Geppert repariert werden. Die Kosten sind nicht bekannt.
- Betreffend Übernahme des Stocker Hofweges ins öffentliche Gut hat der Bürgermeister mit den Bundesforsten verhandelt. Diese sind nicht bereit, einen Betrag für die Übernahme bereit zu stellen. Auf Umwegen könnten wir aber zu einer Einnahme in der Höhe von € 20.000,00 kommen.

12. Bericht des Bürgermeisters:

- Die Schützenkompanie Mutters Kreith wird im Juli 2018 das Bataillonsfest abhalten und möchte dies am Fußballplatz durchführen. Einhellige Zustimmung.
- Bedarfszuweisungen 2015: LR Tratter hat dem Bürgermeister für das Jahr 2015 eine Bedarfszuweisung für Vorhaben in der Gemeinde in der Höhe von € 130.000,0 zugesichert.
- Die Vermessung der Dorfstraße hat zwischenzeitlich stattgefunden. Gemeinsam mit der Abteilung Straßenbau des Landes kam es am 29. September 2014 zu einer Begehung. Als Planer seitens der Gemeinde Mutters wurde DI Michael Haller namhaft gemacht.
- Peter Falkner hat sich in der Gemeinde gemeldet und seinen dringenden Platzbedarf bekanntgegeben. Er wohnt zurzeit mit Lebensgefährtin und Kind in einer Wohnung in Riedbach. Sein Büro und auch der Lagerraum sind ebenfalls in dieser Wohnung untergebracht, ein Umstand, der nicht weiter tragbar ist, zumal der Platz bei weitem nicht ausreicht. Weil er nicht den Kriterien der Wohnbauförderung entspricht, ist eine Bewerbung im Birchfeld für leistbares Wohnen auszuschließen. Er würde gerne die Parzelle 643/51, neben dem Bauobjekt Svindal erwerben und dort ein Einfamilienhaus mitsamt Lagerraum, Büro und kleiner Werkstatt errichten. Die Parzelle umfasst 954 m², Peter Falkner

wäre bereit, denselben, seiner Ansicht nach hohen Preis wie Aksel Lund Svindal, das sind € 550,00 je m² zu bezahlen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Verkauf der Gp. 643/51 an Peter Falkner zu den genannten Bedingungen aus.

- Eine neue Idee wurde bereits mit einigen Mitgliedern des Gemeinderates besprochen. Statt der Weihnachtsfeier der Gemeinde, welche meist nicht von allen Personen besucht werden kann, da persönliche Verpflichtungen und Termine zu dieser Jahreszeit vorherrschen, ist eine „Kick-Off-Feier“ im Jänner 2015 geplant. Als Termin hätten wir den 9. oder 16. Jänner 2015 vorgesehen. Das Programm sieht vor, dass wir gegen 17.00 Uhr mit der Bahn zur Muttereralm fahren, dort einen gemütlichen Abend verbringen und dann mit der Rodel die neue Streckenführung, hoffentlich bei Mondschein und viel Schnee, in Angriff nehmen. Einhellige Zustimmung. Genauer Termin wird noch abgeklärt.
- Die Weihnachtsfeier für die Senioren findet am 10. Dezember 2014 um 15.00 Uhr statt. Die Bergbahnen laden die SeniorInnen ein.
- Die Budgetsitzung und letzte Gemeinderatssitzung findet am 18. Dezember 2014 statt.

13. Personalangelegenheiten:

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass folgende Personalangelegenheiten vorliegen:

- Anstellung einer Pädagogischen Fachkraft mit Leiterinnenfunktion für die Kinderkrippe Mutters (Birgit Schröder)
- Anstellung einer Stützkraft (Integration im Kindergarten Mutters) für den Kindergarten (Brigitte Siller)

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

14. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Sabine Jäger berichtet über den Ankauf der neuen Weihnachtsbeleuchtung und über die erfolgreiche Veranstaltung im Bürgersaal am 27.9.2014, welche von den Künstlern und der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

GR Gregor Reitmair berichtet über die Themen der nächsten Verkehrsausschusssitzung. Voraussichtlicher Termin: 27.11.

GR Mag. Anton Weber berichtet über die letzte Sitzung des Generationen und Familienausschusses.

GR Mag. Helmut Pointer erkundigt sich darüber, warum der „Bachweg“ gesperrt sei.

GR Ing. Johannes Fritz stellt den Antrag, dass die Fahrverbotstafel, welche westlich beim Bürgersaal ohne Ordnungsprüfung aufgestellt wurde, wieder entfernt werden sollte, zumal diese Zufahrt dringend für den Fließverkehr benötigt wird.

Die sogenannte „Kreisverkehrsregelung“ sei zielführend und sinnvoll. Die derzeitige Situation vor der Schule sei untragbar und für unsere Kinder sehr gefährlich.

Er ersucht um Demontage der Tafel.

Der Bürgermeister bemerkt, dass er dagegen sei, zumal die Ausfahrt vom Haus Walser ein Problem darstelle.

Der Verkehrsausschuss wird sich mit diesem Thema befassen.

GR Ing. Fritz und GR Johann Eberl verlangen künftig bei der Beschlussfassung von Bebauungsplänen die Vorlage von Planunterlagen über das geplante Projekt.

GR Martha Falschlunger ersucht um Aufstellung einer Gartenbank im Bereich Burgstall, Mader.

GR Mag. Florian Graiff berichtet über die letzte Kassenprüfung des Ausschusses am 7.10.2014.

Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Der Ausschuss vertritt die Auffassung, dass man wieder für die Zukunft Rücklagen bilden sollte.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: